

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 29.

Budapest, den 14. Juli 1900.

VII. Jahrgang.

Theater.

Gastspiel der Berliner Seceffionsbühne. Die Berliner Schauspieler übten, wie dies vorauszusehen war, auch in der vergangenen Woche ihres hiesigen Gastspiels eine ungewöhnliche Anziehungskraft aus. Das Publicum strömte in dichten Schaaren in das Etablissement *Somossy* und füllte allabendlich alle Räume desselben, so daß es ohne Ausnahme vollbesetzte, ausverkaufte Häuser gab. Diese Thatsache spricht am deutlichsten dafür, daß unser kunstverständiges Publicum den hohen Werth der Berliner Künstler-schaar alsbald erkannte und den vollendeten Leistungen uneingeschränkte Anerkennung und ungeschwächten Zuspruch zutheil werden ließ. Außer einigen Wiederholungen der bereits in der Vorwoche zur Darstellung gebrachten Werken, bekamen wir „Die Gespenster“ von Henrik Ibsen und am 13. d. als Abschiedsvorstellung desselben Dichters dreiactiges Schauspiel in Versen „Die Comödie der Liebe“ zu Gehör. Während „Die Gespenster“ befanntlich den düstern Gegenstand von den Sünden der Väter mit dem Ausgange der Vererbungs-theorie in schaurigen Farben behandeln, erscheint uns der nordische Rede in der von echtem poetischen Frühlingshauch erfüllten Dichtung „Die Comödie der Liebe“ als der Verkünder und heheitsvolle Sänger der idealen Liebe. Dieses an poesievollen Schönheiten überreiche Werth hat denn auch auf jedes empfängliche Gemüth einen tiefen Eindruck gemacht, und so hat das Gastspiel der Berliner Schauspieler mit dieser herrlichen Schöpfung Ibsen's harmonisch ausgeklungen. Ueber die Darsteller können wir uns heute wieder nur lobend äußern. Ihr Spiel war in den zwei erwähnten Stücken auf die Ausgestaltung der Einheitlichkeit der Werke gerichtet und bestrebt, den Intentionen des Dichters überall voll und ganz gerecht zu werden. Allen voran war es Frau Rosa Bertens, welche in der Rolle der Frau Helene Alwing in den „Gespenstern“ eine künstlerisch abgerundete Meisterleistung bot und damit eine tiefgehende Wirkung hervorrief. Frau Bertens gelang es alle seelischen Leiden, welche eine vom Schicksal furchtbar heimgesuchte Gattin und Mutter durchzukämpfen hatte, ergreifend darzustellen. Würdig stand ihr Herr Ferdinand Kayser mit seiner Leistung des unglücklichen Oswald zur Seite. Viel bewundert wurden die Herren Max Reinhard als Tischler Engstrand und Friedrich Gregori als Pastor Manders. Die Aufführung „Der Comödie der Liebe“ gewann durch die Mitwirkung des Berliner Hof-schauspielers Rudolf Christians, der direct wegen Creirung der Rolle des Schriftstellers Falk hieher kam, erhöhten Reiz. Wir lernten in Herr Christians einen hervorragenden Künstler kennen, der seine seltene Gestaltungsgabe in dem hellsten Lichte glänzen ließ. Fräulein Else Heim, die sich das Budapest Publicum im Auge eroberte, entfaltete in der Rolle der Schwanhild ihr großes schauspielerisches Können. Sowohl diese beiden Künstler, wie auch die übrigen Mitglieder der wackeren Künstlergarde aus Berlin, namentlich Frau Agnes Werner, ebenso die Herren

Kayser, Gregori, Wallentin und Thurner heimsten für ihre brillanten Leistungen großen Beifall und nicht endenwollenden Applaus ein. Nach jedem Actschluß gab es Hervorrufe die ungezählte Menge. Vollends aber nach dem letzten Aufzuge.

W. S.

Volkswirtschaft.

Banken.

Ungarische Escompte-Gesellschaft als Genossenschaft. Eine zum Zwecke der Escomptirung offener Außenstände gegründete Ungarische Escompte-Gesellschaft a. G. hat kürzlich die constituirende Generalversammlung abgehalten. Nach Genehmigung der Statuten wurden gewählt: zum Präsidenten Geheimrath Dr. Alexander Matkewitsch, zum stellvertretenden Präsidenten Franz Kunz, zu Vicepräsidenten L. Sigmund Breiter und Andreas Héck.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Im Monate Juni 1900 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 1118 Stück Anträge für eine Versicherungssumme von K. 3,855,707 eingereicht und 1101 Stück Policen für eine Versicherungssumme von K. 3,218,007 ausgestellt. Seit 1. Jänner 1900 sind 6438 Stück Anträge für eine Versicherungssumme von K. 22,923,758 eingereicht und 6156 Stück Policen für eine Versicherungssumme von K. 19,361,758 ausgestellt worden. Die seit dem 1. Jänner angemeldeten Schäden belaufen sich auf K. 1,480,134. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. December des Jahres 1899 auf K. 252,763,021 Kapital und K. 889,058 Renten auf 76,566 Stück Policen, wofür baar reservirt waren K. 71,387,869. Die bezahlten Schäden im Jahre 1899 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung K. 2,533,115, während die in sämtlichen Branchen, seit Gründung der Gesellschaft (1857), laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden K. 351,970,841 betragen.

Holländische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft. Im Monat Juni l. J. wurden 451 Anträge über K. 3,369,723.32 Kapital und Rente eingereicht, von denen 67 Anträge über K. 421,000. — abgewiesen, somit 384 Versicherungen über K. 2,948,723.32 perfect geworden. Der Bestand am 30. Juni l. J. war 23,883 Policen über K. 203,776,236.05 Kapital und Rente.

Industrielles.

Ungarische Cacao- und Chocoladefabriks-Actien-Gesellschaft. Kürzlich hat hier in der Kanzlei des Dr. Jacques Kott die constituirende Generalversammlung der Ungarischen Cacao- und Chocoladefabriks-Actien-Gesellschaft, neues System Mademaker-Holland (vormals Billanyi & Co. Nachfolger), stattgefunden. Das voll eingezahlte Actienkapital beträgt eine Million Kronen und hat die Gesellschaft die in Neupeest befindliche Chocoladefabrik „Billanyi & Co.“ erworben. Zu diesem Behufe wurde ein Prioritätsdarlehen von K. 600,000 contrahirt. In die Direction wurden berufen: J. P. Mademaker (Schwenningen), Director Koelman (Haag), Dr. Heinrich Bloch (Wien), Generalconsul H. v. Rojen und Jacob Diamant. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes wurden gewählt die Herren: Ban der Eynde, Friedrich Hefli und Johann Joldos. In der nach der Constitution stattgehabten Sitzung der Direction wurde Herr Dr. Heinrich Bloch

zum Präsidenten, Herr J. P. Mademakler zum leitenden Director gewählt.

Graf Géza Esterházy'sche Cognacfabriks-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (siebente) ordentliche Generalversammlung der Graf Géza Esterházy'schen Cognacfabriks-Actien-Gesellschaft wird am 22. Juli d. J., 11 Uhr Vormittags, abgehalten werden. Ueber die Ergebnisse des per 30. April d. J. abgeschlossenen Geschäftsjahres werden wir bei nächster Gelegenheit des Eingehenden berichten.

Die Cséry'sche Mull-Ausfuhr- und Verarbeitungs-fabriks-Actien-Gesellschaft hat dieser Tage ihre constituirende Generalversammlung in den Localitäten der Budapest-er Bankvereins-Actien-Gesellschaft unter Vorsitz des Baron Ernst Dániel gehalten. Das Actienkapital wurde auf K. 2,500,000 festgestellt. In die Direction wurden gewählt die Herren: Baron Ernst Dániel, Ludwig Cséry sen., Ludwig Cséry jun., Josef Bánó, Emerich v. Sonnenberg, Josef Frankl, Ludwig Frank aus München, Heinrich Mayer aus Stuttgart. In den Aufsichtsrath wurden gewählt: Baron Elemér Dániel, Leopold Friedmann, Max Polizer und als Ersatzmitglied Eduard D. Schwarz. In der auf die Constituirung folgenden Directionsitzung wurde Ludwig Cséry sen. zum Präsidenten und Baron Ernst Dániel zum Vicepräsidenten gewählt.

Bestereze-Nafóder Holzindustrie-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Bestereze-Nafóder Holzindustrie-Actien-Gesellschaft hat die Abhaltung der vierten ordentlichen Generalversammlung für den 18. Juli d. J., 9 Uhr Vormittags, anberaunt. Dieselbe findet in den Bureau-localitäten der Gesellschaft in Budapest (V., Lipót-körút 34.) statt.

Die Kalotaszeger Waldindustrie-Actien-Gesellschaft wird ihre diesjährige (dritte) ordentliche Generalversammlung am 19. Juli d. J. in Budapest im „Hotel Royal“ (VII., Elisabethring 45) abhalten.

Bier-Weltstatistik 1899. Oesterreich-Ungarn zählte im Jahre 1899 nur mehr 1580 Brauereien, und zwar Oesterreich 1478 gegen 1506 und in Ungarn 102 gegen 84 im Jahre 1898, somit um 22 Brauereien weniger als im Jahre vorher. Die Bierproduction erhöhte sich in Oesterreich-Ungarn gegen das Vorjahr um 256,278 Hectoliter und betrug im Jahre 1899 19,737,658 Hectoliter gegen 19,421,645 Hectoliter pro 1898 in Oesterreich, in Ungarn 1,497,672 Hectoliter gegen 1,557,599 Hectoliter pro 1898, in Bosnien und Hercegowina 56,637 Hectoliter gegen 56,445 Hectoliter pro 1898. Die Biersteuer betrug in Oesterreich 74,933,490 Kronen, in Ungarn 6,404,373 Kronen und in Bosnien 245,162 Kronen gegen 1898: 73,501,660 Kronen in Oesterreich, 6,602,404 Kronen in Ungarn und 242,608 Kronen in Bosnien. Die Biersteuer ergab in Oesterreich 75,178,652 Kronen, in Ungarn — ohne Getränkesteuer — 6,404,373 Kronen. Der Malzverbrauch erforderte in beiden Reichstheilen 4,599,701 Metercentner; der Hopfenconsum belief sich auf 168,660 Zolcentner, die Production auf 270,000 Zolcentner. Im ganzen Deutschen Reiche sind 285 Brauereien weniger zu verzeichnen, und zwar waren 1898 noch 20,340 Brauereien im Betriebe, während 1899 20,055 Brauereien arbeiteten. Die Bierproduction ist aber trotz des vorstehenden Factums im Wachsen und stieg gegen das Braujahr vorher um 1,373,367 Hectoliter, und zwar von 66,415,320 Hectoliter auf 67,788,687 Hectoliter. An Biersteuer wurden für vorgenanntes Quantum Bier 111,650,970 Kronen eingegeben. Die Malzverarbeitung hatte die Höhe von 14,025,784 Metercentnern und der Hopfenverjud 422,680 Zolcentner erreicht. An obigem Bierquantum participirt Baiern mit einer Erzeugung von 17,466,74 Hectoliter und einer hierfür entrichteten Steuer von 42,940,553 Kronen. In Baiern hatten 1899 6218 Brauereien 4,432,938 Metercentner Malz und 162,820 Zolcentner Hopfen verjotten. Nach dem Deutschen Reiche erscheinen alle anderen Länder der Erde specifisch und zeigen fast alle eine Bierproductionserhöhung. Insgesammt wurde im Jahre 1899 in allen Staaten, wo die Brauindustrie eine Heimstätte gefunden hat, in 39,542 Brauereien 252,281,808 Hectoliter Bier erzeugt, an Steuer hierfür wurden 1,079,791,606 Kronen bezahlt. Der Malzverbrauch ist mit 74,461,052 Metercentner, der Hopfenconsum mit 2,087,146 Zolcentner zu beziffern. In Baiern entfallen auf einen Kopf 282⁶/₁₀ Liter pro Jahr und in der europäischen Türkei 0.2 Liter.

Verkehrswesen.

Billigste Reise von Budapest nach dem Badeorte Rohitsch. Das reisende Publicum wird aufmerksam gemacht, daß

die billigste Reiseroute von Budapest nach Rohitsch über Zágráb-Agram-Krapina führt, über welche Route von Budapest-Ostbahnhof nach Krapina und retour Tour- und Retourkarten mit einer sechzig-tägigen Gültigkeit zu folgenden Fahrpreisen ausgegeben werden: Für Schnellzüge: I. Classe 44 K. 40 H., II. Classe 33 K. 80 H. Für Personenzüge: I. Classe 38 K., II. Classe 28, III. Classe 19 K. Außerdem können zur Reise nach Rohitsch Rundreise-Billets von Budapest über Dombóvár-Zágráb-Krapina-Pölstschach-Pragerhof-Kanizja-Székesfehérvár zurück nach Budapest zusammengestellt werden, deren Preise in der I. Classe 47 Mk. 10 Pf., in der II. Classe 33 Mk. 30 Pf. und in der III. Classe 20 Mk. betragen. Diese Rundreise-Billets sind 45 Tage gültig und berechtigen die Billets der I. und II. Classe auch für die Schnellzüge. Die ob-erwähnten Tour- und Retourkarten können in der Station Budapest-Ostbahnhof und im Fahrkarten-Stadtbureau I und II in Budapest („Hotel Hungaria“ und Vigadó-tér), die Rundreise-Billets dagegen nur in den genannten Fahrkarten-Stadt-Bureaus gelöst werden. Es wird ferner noch besonders hervorgehoben, daß bei den zwischen Budapest und Ziume verkehrenden Schnellzügen in Agram ein der-artig günstiger Anschluß besteht, das man mit dem von Budapest um 7 Uhr 15. Min. Früh abgehenden Schnellege an demselben Tage um 6 Uhr 21. Min. Abends in Krapina, und mit dem von Krapina um 4 Uhr 35. Min. Früh abgehenden Zuge in Budapest um 8 Uhr 35 Min. Abends anlangt, so daß eine Ueberrnachtung in Agram nicht nothwendig ist. Von Krapina nach Rohitsch, sowie vice versa kostet ein vierfüßiger Wagen, welcher beim Stationschef in Krapina bestellt werden kann, 6 fl.

Südbahn. Während der diesjährigen Badesaison, d. i. vom 1. Mai bis Ende September l. J., gelangen ab Budapest-Südbahn-hof, Budapest-Ostbahnhof, Budapest-Kelenföld, Székesfehérvár und Nagykanizja besonders ermäßigte, für die Dauer der Badesaison, d. i. bis 30. September gültige Tour- und Retourkarten I., II. und III. Classe nach Siófok, Szántód, Balaton-Földvár H.-S., Szárkö H.-S., Szemes, Velle H.-S., Boglár, Fonyód-Fürdőtelep, Mária-telep, Balaton-Verény H.-S. und Balaton-Szt.-György, ferner (via Siófok) nach Balaton-Füred, Almádi, Keneze und (via Boglár, beziehungsweise Fonyód-Fürdőtelep) nach Neufittöp und Badacsony und zurück zur Ausgabe. Auf Grund dieser Tour- und Retourkarten wird das Reisegepäck bis zu den obengenannten Eisenbahn- und Schiffstationen, sowie umgekehrt direct abgefertigt. Außerdem werden während der Badesaison für den Verkehr zwischen Budapest-Südbahn-Siófok und Balaton-Földvár Zeitkarten ausgegeben, und zwar: zwischen Budapest-Südbahn-Siófok: für einen Monat: I. Classe 104 Kronen, II. Classe 76 Kronen. Für die ganze Badesaison: I. Classe 256 Kronen, II. Classe 188 Kronen. Zwischen Budapest-Südbahn-Balaton-Földvár: für einen Monat: I. Classe 118 Kronen, II. Classe 86 Kronen. Für die ganze Badesaison: I. Classe 290 Kronen, II. Classe 212 Kronen.

Königlich ungarische Staats-Eisenbahnen. Gelegentlich des Eintrittes der Sommer-Reisesaison wird das reisende und güter-erpedirende Publicum wiederholt im eigenen Interesse und behufs Ermöglichung einer rascheren und pünktlicheren Abwicklung des Transportdienstes aufmerksam gemacht, auf dem aufzugebenden Gepäck die Bestimmungstation und auf anderen Stückgütern noch überdies die Adresse, den Namen, Stand und Wohnort des Empfängers in entsprechender Weise ersichtlich zu machen. Dies kann am zweckmäßigsten auf dem Collo selbst, beziehungsweise auf dessen Emballage oder auf einem auf diese in ihrer ganzen Fläche geklebten Papiere verzeichnet werden. Sollte dies aber nicht möglich sein, so empfiehlt es sich, die Angaben auf ein mit dem Collo dauerhaft verbundenes Täfelchen aus Holz, Leder oder Pappe zu schreiben. Gleichzeitig wird das Publicum auf § 31 des Betriebsreglements aufmerksam gemacht, wo es heißt: „Auf den Gepäcksstücken dürfen sich keine älteren Eisenbahnen-, Post- und anderen Beförderungszeichen befinden.“ Wird in Folge der Nichtbeachtung dieser Vorchrift das Gepäck verschleppt, so haftet die Eisenbahn nicht für den daraus erwachenden Schaden. Es steht daher in erster Reihe im Interesse des Aufgebers, daß die auf dem Gepäck sich befindenden älteren Anklebezettel entfernt werden.

Kleine Anzeigen.

Jedermann kann theilnehmen. Erfordert 35 Mark zur Erwerbung eines besseren Fahrrades. Kostenfreie Auskunft durch **Fahrrad-Exporthaus „Läufer“**, Magdeburg. S. 53898.

Fidelen Kerren 24 ff. Bilder Visit-Format, 75 Kreuzer, Bism. I. Behrend, Friedrichstadt (Schleswig).

Franco für 3 Kronen versende Muster von sämtlichen Gummipartikel u. Preisliste. M. Behrend, Friedrichstadt a. Eider.

Zur gefälligen Beachtung!

Vom 1. Juli l. J. angefangen erscheinen in Ungarn die in den Tages- und Wochenblättern publicirten **Inserate stempelfrei**.

Durch den Nachlass dieser Besteuerung, welche bekanntlich **60 Heller** für jedes Inserat betrug, verwohlfeilert sich das Inseriren um ein Beträchtliches, ein Umstand, welcher den p. t. Inserenten sehr zu statten kommt. Namentlich **die kleineren Inserate** waren es welche durch diese Art der Besteuerung gerade in den Wochenschriften, wo sie am wirksamsten placirt wären, nur in sehr geringem Masse untergebracht werden konnten, indem die verhältnissmässig grosse Steuer den Preis des kleinen Inserates wesentlich vertheuerte.

Nachdem, wie erwähnt, diese Stempelgebühren vom 1. Juli l. J. angefangen entfallen, sind wir in der angenehmen Lage **jedes Inserat, auch das kleinste, zu äusserst geringen Preisen aufzunehmen** und laden wir daher das **p. t. Publicum, sowie die Inseraten-Bureaus ein, hievon je öfter Gebrauch zu machen.**

Wir haben die Einrichtung getroffen, dass wir jeder Nummer einen

Kleinen Anzeiger

anfügen, allwo jede Art der Offertstellung, mit deutlicher Angabe des Namens und der Adresse zur Kenntniss unseres ausgedehnten Leserkreises gebracht werden wird. **Als die einzige in deutscher Sprache erscheinende Wochenschrift in Ungarn**, welche einen vornehmen Leserkreis besitzt und namentlich in der Familie gut eingeführt ist, vermögen unsere „**Heiteren Blätter**“ den Inserenten die gewünschten Vortheile zu sichern, und bitten wir, die Spalten unseres Blattes zu dem gedachten Zwecke benützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

die Administration der
„**Heiteren Blätter**“
Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.

Für Curorte. Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Directionen von **CURPLÄTZEN UND SOMMERFRISCHEN** auf unsere humoristische Wochenschrift „**HEITERE BLÄTTER**“ zu lenken, welche seit ihrem Bestande eine

angenehme, beliebte Lektüre

geworden ist.

Den p. t. **HOTELIERS, CAFÉTIERS** und **RESTAURATEUREN**, welche für die **SOMMERSAISON** unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die „**HEITEREN BLÄTTER**“ überallhin **FRANKO** vom **1. JULI AB BIS ENDE SEPTEMBER** **FÜR Kr. 2.— LIEFERN**, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

Administration der
„**Heiteren Blätter**“
Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.